

Birgit Pichler begleitet Sie durch die dynamische Welt der Arbeit.



JOB LEHRE

Lehrherr lernt dabei etwas über die Bewerber. „Die Jugendlichen bekommen einen ersten Eindruck und merken bald, ob ihnen der Beruf als Maurer, Pflasterer oder Brunnen- und Grundbauer Spaß macht“, sagt Wessiak.

Der Spaß soll auch während des gesamten Castingtages im Vordergrund stehen. Getestet werden dabei Geschicklichkeit und andere Fähigkeiten, die man „bei einem Gespräch nie in der Form herausfinden würde“. Wunderwuzzi muss man keiner sein. „Ein bisschen patschert zu sein ist kein K.o.-Kriterium“, betont Wessiak. Nach den Tests geht's zu einem kurzen Gespräch mit dem Chef und schließlich ist es so weit – man erfährt, ob man

vor der Jury bestehen und einen der sechs Plätze ergattern konnte. Wer es geschafft hat, darf eine Woche bei Robier schnuppern und mit der Lehre beginnen.

Image aufpolieren

Mit dem Bau-Casting erhofft sich Wessiak noch einen zusätzlichen Effekt. „Das Image des Maurers aufzupolieren.“ Ein Maurer leiste hochwertiges Handwerk, werde aber mancherorts noch immer als reiner Ziegelstapler angesehen. „Ein völlig veraltetes Bild“, sagt Wessiak. Maurer arbeiten heute mit den neuesten technischen Hilfsmitteln – Laser dienen dem präzisen Abmessen. Die Daten werden per Notebook in die Zentrale übermittelt.

DIE AUFSTEIGER

WER ZÄHLT DIESE WOCHE ZU DEN DURCHSTARTERN?



„Mit dem Zukunftsberuf Maurer hat man eine breite Basis, auf der man die spätere Karriere aufbauen kann.“

Walther Wessiak, Robier

Spannend ist der Beruf in jedem Fall, denn Maurer sind überall maßgeblich beteiligt – am Skygate des Planet Planai wie auch beim Bau der UPC-Arena. Auch die Lehrlinge von Walther Wessiak werden vielerorts eingesetzt – etwa bei Probebohrungen in 2500 Meter Höhe in Tirol. Übrigens: In der Steiermark gibt es zwei Maurerinnen. Weibliche Verstärkung ist also dringend gefragt.

Mit dem „Zukunftsberuf Maurer“ habe man eine breite Basis, auf der man gut die spätere Karriere aufbauen könne, sagt Wessiak. Und die kann bis zum Polier und Baustellenleiter führen, in die Maturaklasse und an die Universität.

Spannend ist der Beruf in jedem Fall, denn Maurer sind überall maßgeblich beteiligt – am Skygate des Planet Planai wie auch beim Bau der UPC-Arena. Auch die Lehrlinge von Walther Wessiak werden vielerorts eingesetzt – etwa bei Probebohrungen in 2500 Meter Höhe in Tirol. Übrigens: In der Steiermark gibt es zwei Maurerinnen. Weibliche Verstärkung ist also dringend gefragt.

Das große Zittern soll es nicht geben, wenn Walther Wessiak am 20. Februar zum Lehrlingscasting lädt. Zumindest wünscht sich das der Lehrherr. Die ängstlichen Gesichter bei Bewerbungsgesprächen kennt er gut. Deshalb hat sich der Leiter des Baudienstleisters Robier aus Graz in diesem Jahr etwas Neues einfallen lassen. Er veranstaltet das erste Bau-Casting Südöster-

reichs. Die besten 18, die aus der Vorrunde ermittelt werden (siehe Kasten rechts), dürfen daran teilnehmen. Sechs Lehrstellen stehen zur Verfügung.

In der Gruppe durchlaufen die Casting-Teilnehmer sechs Stationen – von Logikfragen über Sportmotoriktests bis hin zum Kaminbauen mit Holzziegeln. Nicht nur der

Tiefstapeln war gestern

Beim ersten Bau-Casting Südösterreichs zeigen Jugendliche, was sie draufhaben. Sechs Lehrstellen – Maurer, Pflasterer und Brunnen-/Grundbauer – sind zu haben.



Cooler Job. Florian Backfriedler, Maurer im dritten Lehrjahr, und Michael Rathkolb, Pflasterer im zweiten Lehrjahr KK/LUNGHAMMER 2 (HF)



Conny Seiwald (26) steigt als Projektassistentin bei Identität, der Agentur für Internal- und Employer Branding, ein. Die ausgebildete Medienmanagerin schreibt gerade an ihrer Masterarbeit in Kommunikationsmanagement.



Peter Ramskogler (29) ist neuer Österreich-Vertriebsleiter der w&p Zement – ein Unternehmen der Wietersdorfer-Gruppe. Er wuchs in Kärnten und der Steiermark auf und studierte Internationale BWL in Wien. Hobby: Laienschachpiel.



Martin H. Bauer (Foto), Geschäftsführer der Uni for Life SeminarveranstaltungsGmbH, übernahm mit **Johann Thanner** den Vorsitz des neuen Beirats der Hospizakademie, die im Juli 2010 gegründet worden war. KK (4)



Monika Riederer ist neue Studienleiterin für Biomedizinische Analytik an der FH Joanneum in Graz. Zuvor war sie am Institut für Molekularbiologie und Biochemie an der MedUni Graz tätig. Sie folgt **Christine Seebacher** nach.



BAU-CASTING: DIE BEWERBUNG

Vorrunde. Auf der Webseite gilt es in vier Online-Spielen möglichst viele Punkte zu sammeln (Klick auf „Superlehrling“). Die besten 18, die sich bei Roby, dem Firmenmaskottchen, bewähren, werden zum Casting eingeladen. www.robby.at
Casting. 20. Februar, ab 8 Uhr. Dauer: bis etwa 17 Uhr. Für Mittagessen und Jause ist gesorgt. Graz, Kübeckgasse 29. www.tiefbohr-robier.at
Jury. Zehn Jurymitglieder wählen die Sieger – z.B. Karin Amtmann, Lehrlingsexpertin Steiermark.

SEITENBLICKE KARRIERE

PREISFRAGE

Wie viel verdient ein **Elektroinstallationstechniker** nach abgeschlossener Lehre? Das **Bruttoeinstiegsgehalt** liegt bei **1660 – 1840 Euro/Monat**



KURIOSE KARRIERE

Binnenschiffer. Die DDSG Blue Danube Schifffahrt bildet 15 Lehrlinge als Binnenschiffer aus. Insgesamt ist das Unternehmen 65 Mitarbeiter stark. Soeben wurde Wolfgang Hanreich (Foto) zum zweiten Geschäftsführer ernannt. KK



STARTEN SIE DURCH?

Sie haben einen Durchstarter in Ihrem Unternehmen oder kennen jemanden, der gerade die Karriereleiter nach oben klettert? Sie gründen selbst ein Unternehmen oder verändern sich beruflich? Dann schicken Sie bitte ein Porträtfoto und eine Kurzbeschreibung der neuen Tätigkeit an job@kleinezeitung.at



IMPRESSUM

Gesamtleitung: Ernst Sittinger
Verantwortlich: Birgit Pichler
Mitarbeit: Sonja Schindler
Verkaufsleitung: Richard Brixel, Tel. (0 31 6) 875-3376.

Themenschwerpunkt Verkauf...SEITEN 4/5
Knigge für den Auslandsjob.....SEITEN 6/7
Meine LehreSEITE 14/15
Mein OmbudsmannSEITE 23

Birgit Pichler begleitet Sie durch die dynamische Welt der Arbeit.



JOB LEHRE

Lehrherr lernt dabei etwas über die Bewerber. „Die Jugendlichen bekommen einen ersten Eindruck und merken bald, ob ihnen der Beruf als Maurer, Pflasterer oder Brunnen- und Grundbauer Spaß macht“, sagt Wessiak.

Der Spaß soll auch während des gesamten Castingtages im Vordergrund stehen. Getestet werden dabei Geschicklichkeit und andere Fähigkeiten, die man „bei einem Gespräch nie in der Form herausfinden würde“. Wunderwuzzi muss man keiner sein. „Ein bisschen patschert zu sein ist kein K.o.-Kriterium“, betont Wessiak. Nach den Tests geht's zu einem kurzen Gespräch mit dem Chef und schließlich ist es so weit – man erfährt, ob man

vor der Jury bestehen und einen der sechs Plätze ergattern konnte. Wer es geschafft hat, darf eine Woche bei Robier schnuppern und mit der Lehre beginnen.

Image aufpolieren

Mit dem Bau-Casting erhofft sich Wessiak noch einen zusätzlichen Effekt. „Das Image des Maurers aufzupolieren.“ Ein Maurer leiste hochwertiges Handwerk, werde aber mancherorts noch immer als reiner Ziegelstapler angesehen. „Ein völlig veraltetes Bild“, sagt Wessiak. Maurer arbeiten heute mit den neuesten technischen Hilfsmitteln – Laser dienen dem präzisen Abmessen. Die Daten werden per Notebook in die Zentrale übermittelt.

DIE AUFSTEIGER

WER ZÄHLT DIESE WOCHE ZU DEN DURCHSTARTERN?



„Mit dem Zukunftsberuf Maurer hat man eine breite Basis, auf der man die spätere Karriere aufbauen kann.“

Walther Wessiak, Robier

Spannend ist der Beruf in jedem Fall, denn Maurer sind überall maßgeblich beteiligt – am Skygate des Planet Planai wie auch beim Bau der UPC-Arena. Auch die Lehrlinge von Walther Wessiak werden vielerorts eingesetzt – etwa bei Probebohrungen in 2500 Meter Höhe in Tirol. Übrigens: In der Steiermark gibt es zwei Maurerinnen. Weibliche Verstärkung ist also dringend gefragt.

Mit dem „Zukunftsberuf Maurer“ habe man eine breite Basis, auf der man gut die spätere Karriere aufbauen könne, sagt Wessiak. Und die kann bis zum Polier und Baustellenleiter führen, in die Maturaklasse und an die Universität.

Spannend ist der Beruf in jedem Fall, denn Maurer sind überall maßgeblich beteiligt – am Skygate des Planet Planai wie auch beim Bau der UPC-Arena. Auch die Lehrlinge von Walther Wessiak werden vielerorts eingesetzt – etwa bei Probebohrungen in 2500 Meter Höhe in Tirol. Übrigens: In der Steiermark gibt es zwei Maurerinnen. Weibliche Verstärkung ist also dringend gefragt.

Das große Zittern soll es nicht geben, wenn Walther Wessiak am 20. Februar zum Lehrlingscasting lädt. Zumindest wünscht sich das der Lehrherr. Die ängstlichen Gesichter bei Bewerbungsgesprächen kennt er gut. Deshalb hat sich der Leiter des Baudienstleisters Robier aus Graz in diesem Jahr etwas Neues einfallen lassen. Er veranstaltet das erste Bau-Casting Südöster-

reichs. Die besten 18, die aus der Vorrunde ermittelt werden (siehe Kasten rechts), dürfen daran teilnehmen. Sechs Lehrstellen stehen zur Verfügung.

In der Gruppe durchlaufen die Casting-Teilnehmer sechs Stationen – von Logikfragen über Sportmotoriktests bis hin zum Kaminbauen mit Holzziegeln. Nicht nur der

Tiefstapeln war gestern

Beim ersten Bau-Casting Südösterreichs zeigen Jugendliche, was sie draufhaben. Sechs Lehrstellen – Maurer, Pflasterer und Brunnen-/Grundbauer – sind zu haben.



Cooler Job. Florian Backfriedler, Maurer im dritten Lehrjahr, und Michael Rathkolb, Pflasterer im zweiten Lehrjahr KK/LUNGHAMMER 2 (HF)



Conny Seiwald (26) steigt als Projektassistentin bei Identität, der Agentur für Internal- und Employer Branding, ein. Die ausgebildete Medienmanagerin schreibt gerade an ihrer Masterarbeit in Kommunikationsmanagement.



Peter Ramskogler (29) ist neuer Österreich-Vertriebsleiter der w&p Zement – ein Unternehmen der Wietersdorfer-Gruppe. Er wuchs in Kärnten und der Steiermark auf und studierte Internationale BWL in Wien. Hobby: Laienschachpiel.



Martin H. Bauer (Foto), Geschäftsführer der Uni for Life SeminarveranstaltungsGmbH, übernahm mit **Johann Thanner** den Vorsitz des neuen Beirats der Hospizakademie, die im Juli 2010 gegründet worden war. KK (4)



Monika Riederer ist neue Studienleiterin für Biomedizinische Analytik an der FH Joanneum in Graz. Zuvor war sie am Institut für Molekularbiologie und Biochemie an der MedUni Graz tätig. Sie folgt **Christine Seebacher** nach.



BAU-CASTING: DIE BEWERBUNG

Vorrunde. Auf der Webseite gilt es in vier Online-Spielen möglichst viele Punkte zu sammeln (Klick auf „Superlehrling“). Die besten 18, die sich bei Roby, dem Firmenmaskottchen, bewähren, werden zum Casting eingeladen. www.robby.at
Casting. 20. Februar, ab 8 Uhr. Dauer: bis etwa 17 Uhr. Für Mittagessen und Jause ist gesorgt. Graz, Kübeckgasse 29. www.tiefbohr-robier.at
Jury. Zehn Jurymitglieder wählen die Sieger – z.B. Karin Amtmann, Lehrlingsexpertin Steiermark.

SEITENBLICKE KARRIERE

PREISFRAGE
Wie viel verdient ein **Elektroinstallationsstechniker** nach abgeschlossener Lehre?
Das **Bruttoeinstiegsgehalt** liegt bei **1660 – 1840 Euro/Monat**



KURIOSE KARRIERE
Binnenschiffer. Die DDSG Blue Danube Schifffahrt bildet 15 Lehrlinge als Binnenschiffer aus. Insgesamt ist das Unternehmen 65 Mitarbeiter stark. Soeben wurde Wolfgang Hanreich (Foto) zum zweiten Geschäftsführer ernannt. KK



STARTEN SIE DURCH?
Sie haben einen Durchstarter in Ihrem Unternehmen oder kennen jemanden, der gerade die Karriereleiter nach oben klettert? Sie gründen selbst ein Unternehmen oder verändern sich beruflich? Dann schicken Sie bitte ein Porträtfoto und eine Kurzbeschreibung der neuen Tätigkeit an job@kleinezeitung.at

IMPRESSUM
Gesamtleitung: Ernst Sittinger
Verantwortlich: Birgit Pichler
Mitarbeit: Sonja Schindler
Verkaufsleitung: Richard Brixel, Tel. (0 31 6) 875-3376.

Themenschwerpunkt Verkauf...SEITEN 4/5
Knigge für den Auslandsjob.....SEITEN 6/7
Meine LehreSEITE 14/15
Mein OmbudsmannSEITE 23

Wählen Sie Ihre Stadt und Datum:

Home » [Steirer](#) » [Bezirk Graz](#) » [GRAZ](#)



Bezirks- und Gemeindefsuche

[Gemeinde als Startseite](#) [Gemeinde zu Favoriten](#)

[» Zur Bezirksseite](#)
 Nachbar-Gemeinden: [Altdorf](#), [Feldkirchen](#), [Gnikom](#), [Gössendorf](#), [Hart/Graz](#), [Judendorf-Stranitzel](#), [Karbach](#), [Rasba](#), [Seersberg](#), [Stadtagg](#), [Thal](#), [Wentzen](#)

Nachrichten

[» Alle Meldungen aus Graz](#)



STEIERMARK 20.02.2012, 21:12

Zwölf Bezirksgerichte vor Schließung

73 Bezirksgerichte will Justizministerin Beatrix Karl schließen und verhandelt seit Montag mit den Ländern. Zwölf der 22 Standorte in der Steiermark sind betroffen.

- ▶ Karl startet Verhandlungen um Bezirksgerichte
- ▶ Sind Sie einverstanden?

[premium](#) ANZEIGE

Baumelgentümer werden!
 Der Holzmarkt boomt - bis zu 12% p.a. und mehr ab 3.900€ Anlage. Jetzt informieren!
[Mehr Informationen »](#)

Beruflicher Aufstieg?
 Weiterbildung lässt sie erfolgreicher vorankommen. Informieren Sie sich über unsere Kurse!
[Mehr Informationen »](#)

Top-Jobs von Headhuntern
 Experten.at - Über 8.000 Headhunter suchen Sie >>>
 Jetzt anmelden & neuen Job finden!
[Mehr Informationen »](#)

GRAZ 20.02.2012, 20:49

Massive Zersetzung: Bäume sofort gefällt

Nach den Untersuchungen im Stadtpark, bei denen sich herausstellte, dass an rund 1100 Bäumen Pflegemaßnahmen notwendig sind, wurden jetzt auch die Bäume am Grazer Schloßberg unter die Lupe genommen.



GRAZ 20.02.2012, 20:46

Im Stationenlauf zur Lehrstelle

Bewerbungsgespräch war gestern, Casting ist heute. Zum Beispiel bei der Baufirma Robier. Ein lustiger Ansatz, um ein ernstes Problem zu lösen.

[Lehrlings-Casting: "Noby sucht den Superlehrling"](#)

Babys aus der Region

[» Alle Babys](#)

Bezirkswetter

Montag, 20. Februar 2012
 Min.: 0°C
 Max.: 5°C
 Nw.: 90%

Dienstag, 21. Februar 2012
 Min.: -5°C
 Max.: 5°C
 Nw.: 5%

Mittwoch, 22. Februar 2012
 Min.: -6°C
 Max.: 7°C
 Nw.: 15%

[» Zur 7-Tages-Prognose](#)
[» Zum Steiermark-Wetter](#)

KLEINE.TV

Fasching in Graz: Muffins aus Zeitungen
 Am Dienstag ziehen beim Kiara Zeitung Faschingzug die buntesten Kostüm...
 ★ ☆ ☆ ☆

2 WOCHEN TESTEN IM NUR 29.90
WERTUNG

Grazer Gemeinderatswahl 2013

Zuletzt aktualisiert: **20.02.2012 um 18:53 Uhr** (Kommentare)

Lehrlinge per Casting gesucht

21 Burschen traten bei der Grazer Baufirma Robier in dem Casting "Roby sucht den Superlehrling" gegeneinander an.



Weiter

Foto © Jürgen Fuchs **1 / 19** Die Teilnehmer konnten ihr Können in Stationen wie Aufsatz schreiben, Sportmotorik, Allgemeinbildung, Mathematik, mauern und Nagel einschlagen unter Beweis stellen.

GRAZ. Die Teilnehmer konnten ihr Können in Stationen wie Aufsatz schreiben, Sportmotorik, Allgemeinbildung, Mathematik, mauern und Nagel einschlagen unter Beweis stellen. Ernster Hintergrund: Grazer Unternehmer klagen schon lange über die schlechte Schul-Ausbildung von potenziellen Lehrlingen.

Zuletzt aktualisiert: **20.02.2012 um 20:46 Uhr** (Kommentare)

Im Stationenlauf zur Lehrstelle

Bewerbungsgespräch war gestern, Casting ist heute. Zum Beispiel bei der Baufirma Robier. Ein lustiger Ansatz, um ein ernstes Problem zu lösen.



Foto © Jürgen Fuchs 1 / 19 Die Teilnehmer konnten ihr Können in Stationen wie Aufsatz schreiben, Sportmotorik, Allgemeinbildung, Mathematik, mauern und Nagel einschlagen unter Beweis stellen.

Teilnehmer Nummer 13, der 14-jährige Mustafa Polat, hat gerade den Mathematiktest hinter sich gebracht, nun stellt er sich der Herausforderung Kamin-Mauern. Und die ist ihm deutlich lieber als Fragen wie "Für einen Quadratmeter Mauerwerk benötigt man 50 Mauerziegel. Diese werden auf Paletten zu je 20 Stück geliefert. Wie viele Paletten braucht man für 64 Quadratmeter Mauerwerk?".

Und dabei hat der junge Mann noch einen langen Tag vor sich. Stationen wie Sportmotorik, Nägel einschlagen, Allgemeinbildung und Aufsatz schreiben müssen noch bewältigt werden. Willkommen bei "Roby sucht den Superlehrling". So sieht es aus, wenn die Baufirma Robier nach Lehrlingen sucht. In der Jury: Josef Muchitsch, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Bau-Holz, Hans Werner Frömmel, Innungsmeister der Bundesinnung Bau, und Karin Amtmann, Lehrlingsexpertin. Der Einsatz: sieben Lehrstellen.

Einfallsreich

Was lustig klingt, hat einen ernsten Hintergrund, wie Robier-Chef Walther Wessiak erklärt: "Es mangelt an Lehrlingen. Als Firma muss man sich etwas einfallen lassen, um die jungen Menschen auf sich aufmerksam zu machen. Es ist uns aber auch wichtig, das Image des Maurers aufzupolieren. Er leistet hoch qualifiziertes Handwerk."

21 Burschen sind an diesem Tag zum Casting eingeladen. Pro Station gibt's Punkte. Jene sieben Glücklichen mit der höchsten Punktezahl dürfen schließlich eine Woche im Betrieb schnuppern und mit der Lehre beginnen. Wessiak: "Der Jugend soll die Nervosität genommen werden. Als Firma hat man unmittelbar die Möglichkeit, den Lehrling bei der Arbeit zu beobachten. Hier erfährt man Sachen, die man bei einem Gespräch nie herausfinden würde. Der Lehrling muss ja auch gut ins Team passen."

Mustafa hat es schließlich nicht unter die besten sieben geschafft. Trotzdem gibt's keinen Grund zur Traurigkeit, er und seine Kollegen werden von Lehrlingsexpertin Karin Amtmann an andere Firmen empfohlen.

CARMEN OSTER

WER, WAS, WOHN

HILFE

Ärztendienst Tel. 141
Apothekennotdienst, Gruppe 8:
Nachdienstwechsel um 8 Uhr.
Neutorgasse 57, Neutor-
 Apotheke Tel. 82 65 61
Volksgartenstraße 20,
 Apotheke Mariahilf Tel. 71 34 31
Plüddemanngasse 6, Apotheke „Zur
 heiligen Elisabeth“ Tel. 82 92 16
Peter-Rosegger-Straße 101,
 Peter-Rosegger-Apotheke Tel. 28 41 56
B.-Linder-Weg 3/Ragnitzstraße 16,
 Casa-Medica-Apotheke Tel. 32 20 50
Wienerstraße 215, Janus-
 Apotheke Tel. 68 21 43-0
Hausmannstätten, St.-Peter-Straße 6,
 Apoth. Hausmannst. Tel. 0 31 35/47 5 11
Tierärztl. Notdienst Tel. 68 11 18
Mobiles Palliativteam
 Tel. 0664/220 11 44
Telefonseelsorge Tel. 142
Anonyme Geburt und
 Babyklappe Tel. 0800/83 83 83
Sorgentelefon 0800/201 440
Frauenhaus Tel. 42 99 00
Mietervereinigung 0664/48 33838
Notschlafstelle für Jugendliche
 bei Krisen Tel. 48 29 59
Notschlafstelle Vinzitel Aufnahme
 Tag und Nacht Tel. 58 58 05

HEUTE

HPE. Hilfe für Angehörige psychisch Er-
 krankter, Beratung, Tummelplatz 9, im
 Hof, 15 bis 17 Uhr (und donnerstags,
 9 bis 11 Uhr), Tel. 81 63 31.
PRO.MANN. Beratung und Hilfestel-
 lung für Prostatakrebspatienten, jeden
 Dienstag, Tel. 71 44 60, www.pro-
 mann.at.
SMZ Liebenau. Walken im Park, Treff-
 punkt: Liebenauer Hauptstr. 104, jeden
 Dienstag, 15 bis 16 Uhr, Infos: Tel.
 46 23 40 15.
Seniorenbund. Andritz, Stammtisch,
 Bäckerei Wölfl, 14 Uhr; Gries, Kegel-
 und Kartenspielnachmittag, GH Scheff,
 15 Uhr; Probe des Seniorenchores, Saal
 der Gothia, 14.30 Uhr.
SBZ. Parkinson-Wassergymnastik,
 Bergstraße 27, 16 Uhr; Depression &
 Angst SHG, 18.30 Uhr; Sex- und Liebes-
 süchtige SHG, 19 Uhr, Leechgasse 30.
Seniorenreferat. Hablamos Espanol,
 Weinstube zum verlorenen Sohn, 10
 Uhr; Generationen im Mittelpunkt,
 Scheidtenbergg., 16 Uhr; Treffpunkt
 Tanz, Seniorenzentrum, 14.30 Uhr.

MORGEN

Herzverband. Wanderung, Gr. A: 10.30
 Uhr, Hilmteich; Gr. A2: 10.25 Uhr, End-
 station Mariatrost; Gr. B: 10.15 Uhr,
 Postbusstation Jakominiplatz; Gr. F:
 9.30 Uhr, Waldhof, Tel. 065/3928410.

Im Stationenlauf zur

Bewerbungsgespräch war gestern, Casting ist heute. Zum Beispiel bei der Baufirma Robier. Ein lustiger Ansatz, um ein ernstes Problem zu lösen.

CARMEN OSTER

Teilnehmer Nummer 13, der 14-jährige Mustafa Polat, hat gerade den Mathematiktest hinter sich gebracht, nun stellt er sich der Herausforderung Kamin-Mauern. Und die ist ihm deutlich lieber als Fragen wie „Für ein Quadratmeter Mauerwerk benötigt man 50 Mauerziegel. Diese werden auf Paletten zu je 20 Stück geliefert. Wie viele Paletten braucht man für 64 Quadratmeter Mauerwerk?“.

Und dabei hat der junge Mann noch einen langen Tag vor sich. Stationen wie Sportmotorik, Nägel einschlagen, Allgemeinbildung und Aufsatz schreiben müssen noch bewältigt werden. Willkommen bei „Roby sucht den Superlehrling“. So sieht es aus, wenn die Baufirma Robier nach Lehrlingen sucht. In der Jury: Josef Muchitsch, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Bau-Holz, Hans Werner Frömmel, Innungsmeister der Bundesinnung Bau, und Karin



Mustafa Polat beim Mauern. Kondition war bei der Sportmotorik gefragt. Fragen

Amtmann, Lehrlingsexpertin. Der Einsatz: sieben Lehrstellen.

Einfallsreich

Was lustig klingt, hat einen ernstesten Hintergrund, wie Robier-Chef Walther Wessiak erklärt: „Es mangelt an Lehrlingen. Als Firma muss man sich etwas einfallen lassen, um die jungen Menschen auf sich aufmerksam zu machen. Es ist uns aber auch wichtig, das

Image des Maurers aufzupolieren. Er leistet hoch qualifiziertes Handwerk.“

21 Burschen sind an diesem Tag zum Casting eingeladen. Pro Station gibt's Punkte. Jene sieben Glücklichen mit der höchsten Punktezahl dürfen schließlich eine Woche im Betrieb schnuppern und mit der Lehre beginnen. Wessiak: „Der Jugend soll die Nervosität genommen werden. Als Firma hat man unmittelbar die Möglichkeit, den Lehrling bei der Arbeit zu beobachten. Hier erfährt man Sachen, die man bei einem Gespräch nie herausfinden würde. Der Lehrling muss ja auch gut ins Team passen.“

Mustafa hat es schließlich nicht unter die besten sieben geschafft. Trotzdem gibt's keinen Grund zur Traurigkeit, er und seine Kollegen werden von Lehrlingsexpertin Karin Amtmann an andere Firmen empfohlen.



Die Teilnehmer konnten den Grundstein für ihre berufliche Zukunft legen

Lehrstelle



über Fragen bei der Station „Allgemeinbildung“

LUNGHAMMER(3), FUCHS(3), HOFFMANN

INTERVIEW

„Castings sind gerade Trend“

Rascher Weg, Personal zu finden.



Hermann Talowski,
WKO-Sparten-
obmann Gewerbe
und Handwerk

Immer mehr Firmen beginnen, ihre Mitarbeiter zu casten. Naht das Ende des Bewerbungsgesprächs?

HERMANN TALOWSKI: Nein. Castings sind eben gerade Trend. Für Firmen haben sie den großen Vorteil, dass man viele Teilnehmer einladen und vergleichen kann. Hier lässt sich schnell der Beste herausfiltern. Man muss aber auch sagen, dass nur große Firmen solche Castings veranstalten können. Außerdem ist es seitens der Firma oft auch ein Werbegag.

Warum ist es heutzutage so schwierig, Lehrlinge zu finden?

TALOWSKI: Es mangelt nicht an den Lehrlingen, sondern am Grundwissen der Jugendlichen. Viele Schulen müssen in der Vermittlung von Allgemeinwissen noch viel nachholen.

Wie ist es denn um das Image der Lehre bestellt?

TALOWSKI: Meiner Meinung nach bestens. In der Sparte Gewerbe und Handwerk werden jährlich 8500 Lehrlinge ausgebildet. Mit der Aktion „Helle Köpfe – geschickte Hände“ sind wir an 200 Schulen vertreten. Leute wie Frank Stronach haben eine Lehre gemacht, sie sind ein gutes Aushängeschild.

ANZEIGE

DIE GRÖSSTE INDOOR-PARTY IN GRAZ

21. FEBRUAR AB 14.00-OPEN END

HEUTE

GANZTÄGIG ALLE SHOPS bis 19.30 Uhr GEÖFFNET

KINDERFASCHING IN DER SPIELEBURG
Kinderdisco ganztägig
GRATIS-Krapfen

HOKUS POKUS MUSIKUS
14.00-17.30 vor Stiefelkönig im Obergeschoss

AB 14.00 LIVE MUSIK
Party Liveband „SEVEN“ am Panoramaplatz

AB 21.00 PARTYHITS mit Top-DJ

BECOME A FAN
www.facebook.com/citypark.graz

P 2000 überdachte Gratis-Parkplätze

H Bus-Linien 35 und 50 direkt zu/ab CITYPARK

TAXI Direkt vor dem Ein-/Ausgang

CITYPARK
I ♥ Shopping

Lazarettgürtel 55, 8020 Graz
www.citypark.at

Die Woche



GUTE ANLAGEN Verena Ennemoser ist seit der offiziellen Amtseinführung nun die neue Leiterin der Bau- und Anlagenbehörde der Stadt Graz.



ZWEI FESTE Gleich zwei Jubiläen feierte der steirische BZÖ-Chef Gerald Grosz am Wochenende: seinen 35. Geburtstag und sein 20-jähriges Politikerjubiläum.



MEINUNG

Redaktionsleiter Heri Hahn
heri.hahn@woche.at

Zeit für Besinnung auf das Wesentliche

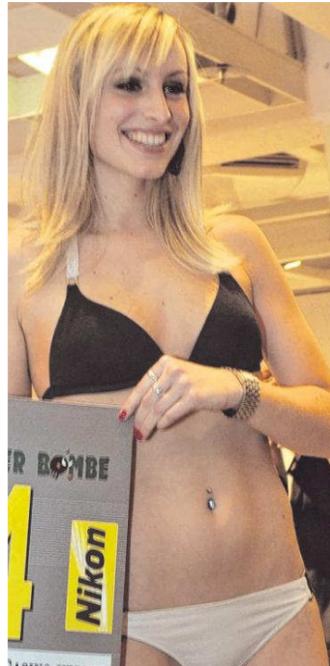
Der Fasching hatte gestern seinen letzten großen Auftritt, mit dem Aschermittwoch hat auch in Graz eine ruhigere Zeit begonnen – um diese Ruhe auch zu finden, hat die WOCHE für Sie übrigens die schönsten Orte der Stille in unserer Stadt gesucht (siehe Seiten 10/11).

Es lebt aber auch die Hoffnung, dass mit dem heutigen Tag die närrische Zeit in der Grazer Stadtpolitik vorbei ist, man sich aufs Wesentliche besinnt. Siegfried Nagl und seine ÖVP haben mit der Bürgerbefragung für einen Paukenschlag gesorgt – und es ist das gute Recht der anderen Parteien, dies für Populismus und einen Wahlkampfzug zu halten. Dennoch haben sich über 30.000 Menschen beteiligt, die Botschaft war eine klare: Wir haben ein Verkehrsproblem, der Feinstaub hat uns fest im Griff, das Murkraftwerk polarisiert und bewegt. Diese Themen hat die Stadtregierung gemeinsam und verantwortungsbewusst anzugehen, ganz egal, ob wir uns in einem Wahlkampfjahr befinden oder nicht.

INHALT

- Lokales Seiten 4–13
- Deine Seiten Seiten 14–17
- Leute Seiten 18–23
- Steiermark Seite 24
- Österreich Seite 26
- Wirtschaft Seiten 28–29
- Magazin Seiten 30–41
- Wann & Wo Seiten 42–49
- Impressum Seite 42
- Sport Seiten 50–55

BILDER DER WOCHE



Miss Graz Diesen kleinen, aber feinen Titel holte sich Elisabeth Hohl aus Bärnbach bei der Vorwahl zur Miss Styria, die am Donnerstag bei Kika über den Laufsteg ging. Foto: KK



Aufbauend Zum ersten steirischen Bauarbeiter-Lehrlingscasting rief die Baufirma F. Robier. Die 21 Kandidaten wurden bei mehreren Stationen getestet und ihr Können auf die Waagschale geworfen, 7 Lehrlinge bekamen so einen Ausbildungsplatz. Foto: KK



Winterwunder Das frische Weiß des Schnees und das Blitzblau des Himmels bildeten den perfekten Rahmen für die Franziskanerkirche, die somit kurz als Postkartenidyll erstrahlte. KK

UMFRAGE DER WOCHE

Werden Sie sich in der Fastenzeit einen Vorsatz vornehmen?

JA! 38 %

NEIN! 55 %

NEUTRAL 7 %

• Nächste Woche: Haben Sie vom Winter und dem vielen Schnee schon genug?

Und so stimmen Sie ab! Auf www.woche.at können Sie jede Woche an der aktuellen Abstimmung teilnehmen. Ihre Meinung ist gefragt.

ZAHL DER WOCHE IN & OUT

30.314

• Personen haben sich an der Bürgerbefragung der Grazer ÖVP beteiligt. 22.646 gültige Stimmen wurden online erfasst, 7.668 gültige Stimmen gingen per Post ein. 2.446 Stimmen waren manipuliert.

▲ **Stargast:** Andreas Gabriel ist zurzeit in aller Munde. Am Montag war der Grazer bei „Gottschalk live“ zu Gast.

▼ **5 Jahre Haft:** So lautet das harte Urteil für Ex-Sturm-Präsident Hannes Kartnig. Dazu muss er noch 6,6 Millionen Euro „drauflegen“.

WORTE DER WOCHE

„Ich liebe Baustellen.“

Bgm. Siegfried Nagl betonte bei der Pressekonferenz über den Fernwärmehausbau abermals, dass es ihn freut, wenn er in Graz Baustellen sieht.

„Wir haben aber keinen gemeinsamen Masterplan, was den Wahlkampf betrifft.“

Die Grazer SP-Chefin Martina Schröck zum gemeinsamen Auftritt von SPÖ, FPÖ und KPÖ gegen die geplante „Imagekampagne“ von Schwarz-Grün

IN EIGENER SACHE



Die glücklichen Eltern Beate und Markus Mosing mit ihren Söhnen Matthias und Moritz (r.) Foto: KK

• **Schöne Nachrichten** gehören erwähnt. Und eine dieser schönen Nachrichten ereilte uns letzte Woche. Unsere Redaktion darf sich nämlich über weiteren Zuwachs freuen: Beate Mosing, Chefin vom Dienst, brachte vor zehn Tagen einen gesunden Matthias zur Welt – und der 2.195 Gramm schwere, 46 Zentimeter große Kerl darf sich über ein wohl besonderes Geburtsdatum freuen: 12. 02. 2012. Das gesamte WOCHE-Team gratuliert der jungen Familie ganz herzlich!

• **Sehr gefreut haben** sich auch 212 spezielle Gäste auf dem 63. Bauernbundball (siehe Nachbericht auf 20/21), wenn auch aus einem anderen Grund: Sie schickten originelle Trachtenfotos ein und gewannen so beim großen WOCHE-Gewinnspiel Karten für den

größten Ball Österreichs. Dass sie danach ausgiebig bis in die frühen Morgenstunden feierten, versteht sich von selbst.

Als Fixpunkt zum Bauernbundball gehört traditionellerweise auch unsere Sonderzeitung, die heuer wieder unter der perfekten Organisation von Szene-Chefin Lissi Steiner produziert wurde. Knapp 6.000 Stück davon wurden noch vor Ort im Messecongress verteilt – so konnten die Besucher des Bauernbundballs eine schöne Erinnerung mit nach Hause nehmen.

• **Ein erfolgreiches Event** haben auch die Organisatoren des „Aerials“-Weltcups auf dem Kreischberg – powered by WOCHE – hinter sich. Den Nachbericht dazu gibt's auf Seite 52. Viel Spaß mit Ihrer WOCHE!



Mit der WOCHE gewonnen: Jeder der Gewinner freute sich, beim 63. Bauernbundball mit dabei gewesen zu sein. Foto: Sator

Das meiste Geld für altes Gold! Wir halten, was wir versprechen. Nur der Vergleich macht Sie sicher!

Jetzt Altgold und Silber tauschen! Sofortige Barauszahlung!

Geld für Gold

Wir bieten Ihnen einmalige Vorteile:

- Bis zu 64% höhere Auszahlung!
- Gratis Bewertung durch Goldschmiedemeister
- Tages-Markthöchstpreise
- Keine Manipulationsgebühr
- Kein Goldabschlag
- Taxi-Gutschein ab € 1.000,- Eintausch
- Bonus für Weiterempfehlung

Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung: GeldHotline +43 650 592 99 05

Graz, Elisabethnergasse 30 - Ecke Ungergasse

Direktverbindung vom Jakominiplatz mit der Buslinie 40



www.geldfürgold.at



Bruderzwist und Räuberbande

Wie weit kann ein Mensch gehen, um sich das zu verschaffen, was er für sein Recht hält? Was muss und darf man für die eigene Freiheit tun? Und was zählt wirklich: Bluts- und Räuberbande, oder etwa doch die Liebe? Der Regisseur C.C. Weinberger (u. a. Ein Sommernachtstraum) inszeniert Schillers revolutionäres Jugendwerk als spannendes und mitreißendes Bühnenerlebnis für Jugendliche und Erwachsene ab 14 Jahren.

DIE RÄUBER nach Friedrich Schiller

Premiere am 9. März, 19 Uhr im Next Liberty auf der Grazer Messe!

www.nextliberty.com

„Smart City“ will Vorjahreserfolg prolongieren

Nachdem das Projekt „I Live Graz“ bereits im Vorjahr den zweiten Platz bei einem Wettbewerb zum Thema klima- und energieschonende Bauprojekte einheimen konnte, erwartet man sich auch heuer gute Chancen. Unter dem Titel „Smart City Project Graz-Mitte“ soll im Umfeld der Helmut-List-Halle eine Projektentwicklung stattfinden, die umwelt- und energiebewusster Stadtentwicklung entspricht. Namhafte Unternehmen und Experten beteiligen sich, wodurch sich StadtbauDirektor **DI Bertram Werle** und Projektleiter **DI Kai-Uwe Hoffer** im Erfolgsfall „hoch dotierte EU-Förderungen“ versprechen. Bgm. **Siegfried Nagl** sieht „Smart City“ als „richtungsweisendes Projekt unserer wachsenden Stadt.“



Die Juniorchefs mit ihrem Kochlehrer Rupert Dessel und Tourismusschülern in der Produktionshalle

Die Top-Köche von morgen produzierten ihre eigene Schokolade

Von der Kakaobohne über die Röstung bis hin zur fertigen weißen Schokolade mit Krokant konnten die Juniorchefs der Tourismusschulen Bad Gleichenberg jeden Produktionsschritt in der Zotter Schokoladen-Manufaktur hautnah miterleben und mitgestalten. Ausgerüstet mit einem Verkostungsöffel wurde von der bitteren Kakaobohne bis zur fertigen Schokolade alles verkostet. Mit großen, funkelnden Augen produzierten die Juniorchefs (10 – 13 Jahre) ihre eigene Schokolade. Unter Anweisungen vom Produktionsleiter wurde die Schokolade gewalzt, gefüllt, glaciert und in die „Juniorchefs-Schleifen“ verpackt.

Sowohl für die Juniorchefs als auch für die be-

gleitenden Tourismusschüler war der schokoladige Ausflug nicht nur kulinarisch, sondern auch ernährungstechnisch (Fair-Trade-Produkte, regionale Produkte, etc.) sehr lehrreich. Die Tourismusschulen Bad Gleichenberg bieten den Juniorchefs, durch Unterstützung des Landes Steiermark, in einem 2-jährigen Kochkurs die Möglichkeit in die spannenden Aufgabengebiete eines Koches zu schnuppern. Einmal pro Monat treffen sich die Juniorchefs, um über Ernährungslehre, hochwertige und regionale Produkte mehr zu erfahren und natürlich auch um köstliche Menüs zu zaubern. Besuche zu steirischen Vorzeigebetrieben runden diesen Kochkurs ab.

Steiermark ist „Europäische Unternehmerregion 2013“

Die Steiermark wird im kommenden Jahr gemeinsam mit den Regionen Nord-Pas-de-Calais (Frankreich) und Süddänemark den vom Ausschuss der Regionen (AdR) vergebenen Titel „Europäische Unternehmerregion 2013“ tragen. Im Rahmen der Sitzung des Ausschusses der Region (AdR) wurde von AdR-Präsidentin **Mercedes Bresso** der Preis an Wirtschaftslandesrat **Dr. Christian Buchmann** überreicht.



Gemeinsame Sache: Die Jury mit BIM KR Ing. Hans Werner Frömmel, Karin Amtmann (Lehrlingsexperten Steiermark), NAbg. Josef Muchitsch und Robier-GF DI Walther Wessiak mit den 21 Kandidaten

„Robby sucht den Super-Lehrling!“

Beim 1. Steirischen Bauarbeiter-Lehrlingscasting der Firma F. Robier kam es zu einem sehr knappen Ergebnis. Unter 21 Jugendlichen kürte eine Jury aus Baufachleuten nach dem Castingshow-Prinzip die Sieger. Unter dem Motto „Robby sucht den Superlehrling“ stellten sich die durchwegs männlichen Bewerber Denkaufgaben oder einem Wettmauern. Ursprünglich hätte es 6 Sieger geben sol-

len, da aber gleich sieben hervorragend abschnitten gab es einen Gewinner mehr. Die 12 übrigen durften sich auch freuen: sie wurden anderen Baufirmen als Lehrlinge empfohlen. „Wir fordern von unseren Lehrlingen Engagement, Kreativität und Geschick“, so Robier-Chef **Walther Wessiak jun.** Die Gewinner des hippen Lehrlingscastings werden ihn nicht enttäuschen.

Rückläufige Arbeitslosenzahlen treffen heuer auf ein um 7 Mio. geringeres AMS-Budget, das Sparpaket macht auch vor dem Arbeitsmarktservice nicht Halt. Kann das gut gehen oder verschärft es bloß die Situation? Fest steht, und da sprechen die Zahlen eine eindeutige Sprache, im Vergleich zum Vorjahr braucht das AMS sein Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, auch wenn Landesgeschäftsführer Mag. Karl-Heinz Snobe im Zusammenhang damit sagt: „Wir haben hier nur einen Beitrag geleistet.“

AMS-LANDESGESCHÄFTSFÜHRER
MAG. KARL-HEINZ SNOBE

Kompetent, professionell und – kostenlos!

Bescheidenheit ist eine Zier, doch in diesem Falle nicht angebracht, denn der Januarvergleich zeigt eine gute, stabile Beschäftigungslage bei den Männern; die Arbeitslosigkeit bei Frauen ist leicht im Steigen, wobei saisonale Effekte eine Rolle spielen mögen. Alles eitel Wonne? Mag. Karl-Heinz Snobe: „Nein, man muss schon immer ein Auge auf die Entwicklungen werfen. Es ist richtig, dass sich die aktuellen Zahlen durchaus passabel präsentieren, und es sind auch weniger die absoluten Zahlen, die mir Sorgen bereiten, sondern eher die Problematik dahinter. Stichwort Fachkräftemangel! Dienstleistungsgewerbe und Handel leiden besonders darunter. Auch die stete Zunahme der Ein-Personen-Unternehmen ist ein Thema. Und zum Budget: Wir werden alles daran setzen, unser international anerkanntes Qualitätslevel auch mit reduzierten Mitteln aufrechtzuerhalten.“

In der Tat, die Professionalisierung des

AMS in den vergangenen zehn Jahren, so lange trägt Mag. Snobe bereits die Verantwortung in der Steiermark mit, war beispiellos und hat europaweit großen Anklang gefunden. Wenn der Landesgeschäftsführer nicht ganz ohne Stolz vom Aufbau der modernsten und effektivsten öffentlichen Arbeitsmarktagentur Europas spricht, kann er das auch mit Zahlen unterlegen. Und an seinem Kredo, das AMS ist ein sicherer Partner in unsicheren Zeiten(!), hat sich nichts geändert. Auch die kommenden zehn Jahre werden sich um die Flexibilisierung der Arbeitswelt drehen, um aktives Management und um die Kernkompetenz, im Mittelpunkt eines großen Netzwerkes von Arbeitsmarktakteuren zu stehen. Soweit, sinngemäß, der AMS Landesgeschäftsführer.

Mag. Snobe: „Einige der Problematiken von heute lauten Erhöhung des Lebenstempos in allen Bereichen und natürlich permanente Strukturveränderungen. Glücklicherweise

sind wir mit hoch innovativen Menschen, speziell im technischen Segment gesegnet, allerdings, die Knappheit bei den HTL-Technikern und Absolventen macht mir Sorgen. Wiewohl die Schlüsselbegriffe in allen Bereichen nach wie vor lauten – nicht wirklich neu: Bildung, Neigung, Flexibilität.“

Snobe würde auch noch gerne den Begriff „Neigungsqualifizierung“ verstärkt in unserem Bewusstsein verankert wissen, denn wer etwas gerne macht, macht es in der Regel auch gut und ist somit weniger gefährdet seinen Arbeitsplatz zu verlieren. Dennoch, niemand ist gefeit davor, seinen Job zu verlieren und Hilfe ist nur so weit entfernt, wie der nächste AMS-Standort. Aber nicht nur in Krisenzeiten macht sich das Arbeitsmarktservice nützlich, auch in anderen Fragen rund um die Berufs- und Arbeitswelt steht man Rede und Antwort: kompetent, professionell, neutral und – kostenlos! Herr Mag. Snobe, Danke für ihren Besuch in der Redaktion. *SHL*



Staatssekretär Sebastian Kurz, LRⁱⁿ Kristina Edlinger-Ploder, LRⁱⁿ Elisabeth Grossmann und Aminou Banna



Kindergarten-Leiterin Sandra Meiser-Lang



Frühe Sprachförderung

Ein Thema, zu dem hoher Besuch aus Wien angesagt war: Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz ließ es sich nicht nehmen, sich von den steirischen Fortschritten ein persönliches Bild zu machen.

Kurz: „Mir ist es wichtig, dass wir wissen, dass Integration kein Thema ist, das man von heute auf morgen lösen wird, und man wird auch nicht die Versäumnisse von Jahrzehnten von heute auf morgen aufholen können. Aber ich glaube, das ist ein Bereich, wo nicht nur die Politik, sondern jeder seinen Beitrag leisten kann, indem man mit einer gewissen Offenheit positiv diesem Thema begegnet.“ Dabei verweist der Staatssekretär auf Expertisen, die besagen, dass Kinder ohne sprachliche Vorkenntnisse in Deutsch nach drei Jahren Sprachförderung zu über 90 % problemlos einem späteren Schulunterricht folgen können.

„Das Erfolgsmodell ‚Frühe Sprachförderung‘ geht davon aus“, so Landesrätin Elisabeth Grossmann, „Mehrsprachigkeit als Chance zu nutzen.“ Die Landesrätin betrachtet das Thema im Rahmen der Sprachberatung als umgesetzt. Eine Pressekonferenz im interkul-

turellen Bildungsgarten in der Schützengasse 20 sollte das verdeutlichen; immerhin ein Ort, an dem 53 Kinder aus 21 Nationen erstaunlich harmonisch miteinander umgehen. Leiterin Sandra Meiser-Lang ist stolz darauf, dass Individualisierung und Persönlichkeitsbildung im Vordergrund stehen. Meiser-Lang: „Bei uns beginnt Bildung bei Null, denn ebenso wichtig wie eine akademische Karriere ist eine gesunde Basis.“ Ein weiterer Aspekt, ein wesentlicher, wie Grossmann betont sei: „dass die Pädagogen mithilfe eines Dolmetscherpools die Möglichkeit haben, Elterngespräche in der Muttersprache der Eltern zu führen“.

Positiv äußerte sich die ebenfalls anwesende Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder über das etwas rustikale, um nicht zu sagen in die Jahre gekommene Ambiente, vor allem aber über den kreativen Umgang mit selbigem.



1 x im Monat gibt es eine aufregende **Themenführungen** durch den Essbaren Tiergarten. Nur für Kinder!
Viele tolle Themen rund um die Tiere und den Tiergarten warten auf dich.

Feier deinen Geburtstag im Essbaren Tiergarten
Themengeburtstag z.B. Schatzsuche mit viel Action und kreativem Programm. Wenn du magst, kannst du auch noch mit deinen Freunden ins Schoko-Laden-Theater.

Spiel & Spaß in der Natur: z o t t e r's Essbarer Tiergarten, Bergl 56, 8333 Riegersburg
Infos: www.zotter.at oder telefonisch: 031 52-5554

Man sagt, in einem gesunden Körper stecke ein gesunder Geist da ist schon etwas wahres dran. Ja, manchmal gar ein höchst erfolgreicher Geist. Und gelegentlich bekommt man so eine Gabe in die Wiege gelegt. Als Beispiel dafür ließe sich die Führungsgarnitur der Firmen Robier Bau-gesellschaft m.b.H. und Tiefbohr Gesellschaft m.b.H, mit den geschäftsführenden Gesellschaftern DI Walther Wessiak sen. und seinem Sohn DI Walther Wessiak jun., anführen.



Dingen auf den Grund gehen

Die Tiefbohr Gesellschaft m.b.H zählt zu den Spezialisten für Arbeiten im Brunnen- und Grundbau. Bodenaufschleifungsarbeiten in allen Schwierigkeitsgraden, auch Baustellen in großen Höhen zählen zum angestammten Aufgabenbereich. Die Referenzliste ist beeindruckend, egal ob KW Kaunertal-Ausbau mit geologischer Erkundung der Wasserfassung der Venter Ache, Koralm Bodenerkundung oder Kernbohrungen inklusive Dilatometerversuche sowie Wasserabpressversuche für den Westring Linz, überall steht der Name Wessiak, sprich Tiefbohr Gesellschaft m.b.H darüber. Doch ist das nur die eine Seite der Medaille, denn auch im Sportsegment, genauer gesagt im Extremsportbereich, sorgt der Name Wessiak für beachtlichen Wiederhall. Stichwort Glockner Man!

Der Glockner-Man ist ein Ultraradmarathon für Einzelteilnehmer und Teamfahrer, die von ihren eigenen Betreuerteams mit eigenen Betreu-

ungsfahrzeugen begleitet werden. Durch die Länge der Veranstaltung (Streckenrekord Ultra 1.015 km mit 15.745 Höhenmetern in 36:19 Stunden) muss das Betreuerteam aus mindestens 2 Personen bestehen. Im Teambewerb muss immer ein Fahrer auf der Strecke sein. Der Wechsellpunkt zwischen den Teamfahrern kann frei gewählt werden, muss aber mit den Meldepunkten der Durchfahrt übereinstimmen. Ein Wechsel zwischen den Durchfahrtsmeldepunkten ist nicht möglich, der Veranstalter stellt keine Begleitfahrzeuge zur Verfügung und unterhält keine Verpflegstationen.

Entstanden ist das Ganze mehr oder weniger aus einem Jux, anlässlich eines Betriebsausfluges. Irgendwann hatte der wüstenläuferprobe und dreifache Weltmeister in verschiedenen Disziplinen, DI Walther Wessiak sen. die Idee, wenn man schon sportlich unterwegs ist, könnte man doch auch einmal einen Glockner Man ins Leben rufen. Gesagt, getan und am 1. Mai 1997 brachen 4 Freunde zu einer Dreitägesfahrt auf. Von Graz ging es über die Soboth nach Obervellach. Am nächsten Tag weiter über Mallnitz, die Tauernschleuse, Gastein und Hochtor wieder zurück nach Obervellach. Die Schlussetappe führte über Villach, Abtei und Soboth wieder zurück nach Graz, wo der erste Glockner Man nach 699 km und 6000 Höhenmetern endete. Zwei Jahre später wurde das erste Mal ein Ultraradmarathon ausgeschrieben, gleichzeitig fand aber auch die Etappenfahrt statt. Es folgte dann die Ultraradmarathonweltmeisterschaft 2004, wo der erste Weltmeister aller Klassen Valentin Zeller hieß. Beim 12. Glockner-Man 2009 standen, als Novität, erst-

mals 2 Fahrer auf dem obersten Treppchen. Auch für heuer haben bereits 19 Fahrer genannt, darunter Hochkaräter wie der „Race across America“-Sieger Christoph Strasser aus Österreich. Start ist am 7. Juni 2012, um 12.00 Uhr (Schwarzl SFZ).

DI Walther Wessiak jun: „Mein Vater feiert heuer seinen 70er und ist wie eh und je aktiv, unter anderem bei der Senioren-WM im Langlaufen. Ich habe diese sportlichen Gene ebenfalls und brauche die Herausforderung als Ausgleich. Das geht so weit, dass, wenn ich einmal grantig bin, gleich gemunkelt wird: war schon wieder kein Zeit für Sport. Da ist was Wahres dran.“

Nun, die Wessiaks bohren sichtlich nicht nur durch Granit, sondern gehen unbestritten den Dingen auf den Grund. So ist es bloß eine Frage der Zeit, wann aus dem einstigen Betriebsausflug, nunmehr Glockner-Man und Ultraradmarathonweltmeisterschaft demnächst ein „König der Alpen“ wird. SHL



Glocknerman DI Walther Wessiak sen.



DI Walther Wessiak jun: „Ich habe diese sportlichen Gene ebenfalls und brauche die Herausforderung als Ausgleich.“